

SEITE 1, 4, 6
Aus der Förderpraxis: MONTUM-Gruppe/dimeto/Saarschleifenlodge

SEITE 3, 5
Existenzgründungs-Förderung: italianDelight/Die Baumpfleger

SEITE 4
SIKB intern: SIKB verstärkt ihr Informationsangebot mittels digitaler Kanäle



Bild oben und Bild rechts: Rund um Elektroinstallationen, Haus- und Gebäudetechnik, Mastproduktion und ergänzende Sonderlösungen verfügt die saarländische MONTUM-Gruppe über eine enorme Leistungsbandbreite. Die Geschäftsleitung bilden Christian Kuhn, Robert Röhlinger und Stefan Schaadt (v.l.n.r).

AUS DER FÖRDERPRAXIS:

MONTUM-Gruppe: Stark durch Synergien im Firmen-Verbund

Das ein Team in der Regel stärker ist als ein Einzelner, ist eine bekannte Weisheit. Teams sind zu besonderen Leistungen imstande, vor allem, wenn sie nicht künstlich zusammengestellt werden, sondern wenn sie sich auf natürliche Weise entwickeln. Zusammengewachsene, „echte“ Gemeinschaften können eine außergewöhnliche Dynamik entwickeln und besondere Kräfte freisetzen. Dieses Phänomen kennt man vor allem aus dem Sport, wohingegen Teambildungen aus bereits langjährig etablierten Unternehmen eher eine Seltenheit darstellen dürften.

Umso bemerkenswerter erscheint deshalb die Entwicklungsgeschichte der Unternehmensgruppe MONTUM GmbH & Co. KG

in Schiffweiler, die aus sechs saarländischen Familienunternehmen aus den Bereichen Elektrotechnik, Anlagenbau, Haustechnik, Beleuchtung und Stahlmastbau entstanden ist. Zueinander gefunden hatten die Beteiligten, als jeder von ihnen im Jahr 2010 am Erwerb eines zur Übernahme stehenden



Elektrobaubetriebs interessiert war. Im Zuge dieses Anlasses lernte man sich kennen, fand sich sympathisch und stellte fest, dass man sich aufgrund verschiedenster Kompetenzen gut ergänzen könne. So formte sich in der Folge über Jahre und erfolgreiche Kooperationen hinweg aus den sechs einzelnen Unternehmen (EMI Elektro-Montagen und Installationen GmbH, EAV Elektro-Anlagen und Verteilungsbau GmbH, SEB Technology GmbH, Elektro Vogel GmbH, Kirsch Elektrotechnik GmbH und Scherschel Haustechnik GmbH) eine „Firmen-Familie“. Im Jahr 2018 mündete diese positive Entwicklung, begleitet u.a. durch die SIKB, letztendlich in der Gründung einer Holding, der MONTUM-Gruppe.

In einer Win-Win-Situation für alle Beteiligten verfügt die Unternehmensgemeinschaft über eine beachtliche und stetig wachsende Leistungsbandbreite in den Bereichen Elektrotechnik, Haustechnik, Beleuchtung, >>



Bilder oben und Bild rechts: Für reibungslose Abläufe bei Flughafen- und Verkehrsgesellschaften kommen passgenaue MONTUM-Lösungen in den Bereichen Bodenstromversorgung, Vorfeldbeleuchtung, Energieversorgung, Lichtmast- und Sondermastsysteme zum Einsatz.

Stahlmastbau und Handel. Die Bündelung von Know-how und Ressourcen erlaubt die Realisierung von besonders anspruchsvollen und volumenreichen Aufträgen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse von Gewerbe- und Industriekunden in Deutschland und dem europäischen Ausland. Ob industrielle Anlagen, Kraftwerke oder öffentliche sowie gewerbliche Gebäude – hochqualifizierte Spezialisten sorgen für die erforderlichen Elektroinfrastrukturen sowohl bei Neubauten als auch bei Modernisierungen und Umrüstungen, u.a. hinsichtlich Spannungs- und Schaltanlagen, Beleuchtung, Brandmeldetechnik, Videoüberwachung, E-Ladestationen, Trafostationen, Kabelverlegung und weiterem mehr. Von Beratung, Planung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme bis hin zu regelmäßigen Wartungen leistet MONTUM einen umfassenden Service aus einer Hand.

Dank der eigenen Stahlmastproduktion innerhalb der Unternehmensgruppe können auch die Bedürfnisse von Städten, Gemeinden, Versorgern oder infrastrukturellen Einrichtungen, inklusive Flug- und Verkehrswesen, optimal erfüllt werden. Zu den Einsatzfeldern zählen hierbei beispielsweise Beleuchtungssysteme für Straßen und Parkplätze sowie Fahrleitungsmaste bei Stra-

ßenbahnen. Für die spezifischen Anforderungen von Flughäfen bietet MONTUM aufgrund 25-jähriger Erfahrung in der Flughafentechnik zudem einen speziellen Geschäftsbereich. Was immer Flughafenbetreiber, Luftfahrtunternehmen, die Deutsche Flugsicherung oder Flughafen Service Gesellschaften mit Blick auf Energieversorgung, Mastsysteme und Beleuchtungsanlagen benötigen, setzen die saarländischen Experten bedarfsgerecht um. Zu den Referenzen zählen u.a. die Flughäfen Frankfurt, Stuttgart, München und Saarbrücken.

Von der Symbiose aus Stahlmastproduktion und Elektrotechnik-Know-how profitieren auch Betreiber von Sport- und Freizeitanlagen, seien es lokale Vereine oder nationale Proficlubs,



Bild rechts und Bild oben: Neben Industrie und Gewerbe werden auch Privatkunden in den Bereichen Haustechnik, Smart Home und allem, was zum Elektrohandwerk gehört, bedient.



darunter auch der 1. FC Saarbrücken. Von MONTUM entwickelte und hergestellte Flutlichtsysteme erlauben eine Ausleuchtung von Sportarenen und Hallen nach europäischen Normen und mit optimalen Wirkungsgraden bei Lichtstärke und Blendungsbegrenzung.

Dies erfüllt nicht nur die besonderen Anforderungen für Fernsehübertragungen und macht die Events für die Besucher attraktiver, sondern ermöglicht gegenüber älteren, energieintensiveren Anlagen erhebliche Kostenreduzierungen.

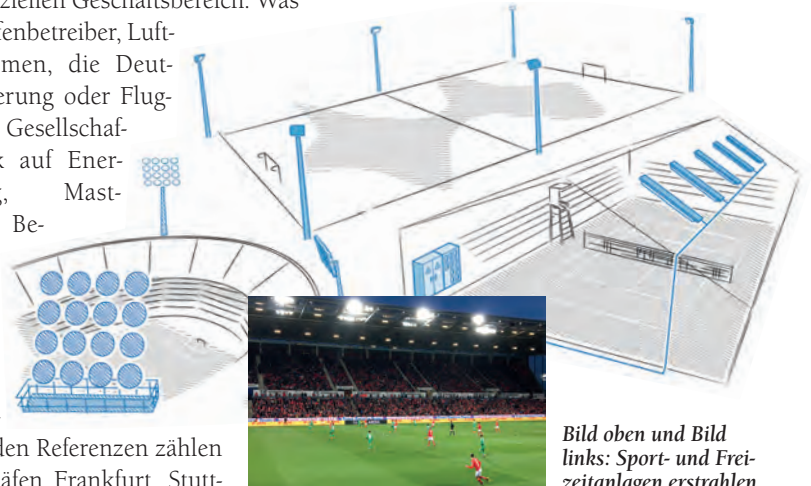


Bild oben und Bild links: Sport- und Freizeitanlagen erstrahlen dank modernster Flutlichtanlagen in bestem Licht, das selbst den hohen Anforderungen von Fernsehübertragungen gerecht wird.

Neben Industrie- und Großkunden steht die MONTUM-Gruppe nicht zuletzt auch privaten Kunden, u.a. in den Bereichen Elektroinstallation, Smart Home, Datennetze etc., zur Seite und bedient kleine wie große Vorhaben. Die synergetische Bündelung der einzelnen Kräfte, die sich durch die „Team-Bildung“ ergeben hat, hat sich bewährt: Seit der Etablierung des Firmen-Verbunds und des zentralen Standorts in Schiffweiler ist MONTUM um 60 auf inzwischen über 200 Mitarbeiter gewachsen und erwirtschaftete zuletzt einen Umsatz von 30 Mio. Euro.

Weitere Infos: www.montum.de

IMPRESSUM / Ausgabe 28 (Sommer 2022):

Herausgeber: Saarländische Investitionskreditbank AG, atrium - Haus der Wirtschaftsförderung, Franz-Josef-Röder-Straße 17, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 27 22, 66027 Saarbrücken, Telefon: (0681) 3033-0, Telefax: (0681) 3033-100, E-Mail: info@sikb.de, Internet: www.sikb.de | **Projektbetreuung seitens der SIKB:** Mathias Alt, Astrid Detzler, Vera Georg, Elke Lorson; zusätzliche Mitwirkung bei dieser Ausgabe: Heike Kempf | **Fotos/Bilder:** MONTUM GmbH & Co. KG/Seite 1 Skyline: gui.jun.peng/Shutterstock.com/Seite 1 Kreisverkehr: Philips/Seite 2 Smart Home: zhu.difeng/Shutterstock.com/Seite 2 Zeichnung: Vollmond Werbeagentur; italianDelight Pastamanufaktur; dimeto GmbH; Die Baumpfleger Biehl und Wagner GmbH; Saarschleifenlodge Gastro GmbH; SIKB-Archiv; SIKB-Mitarbeiter | **Grafik, Layout, Gesamtherstellung und Produktion:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ/AMC PUBLIC, Großer Markt 25, 66740 Saarlouis, Telefon: (06831) 122098, E-Mail: info@amc-online.com, Internet: www.amc-online.com | **Redaktionelle Texterstellung:** Stefan Hodab/amc-Agentur Media Creativ/AMC PUBLIC | **Allgemeine Hinweise:** Für die Richtigkeit abgedruckter Angaben wird keine Haftung übernommen. Irrtümer/Änderungen vorbehalten. | **Genderformulierungen:** Gleichberechtigung und Gleichstellung sind uns sehr wichtig. Die in dieser Publikation meist auf die männliche Form verkürzten Textdarstellungen haben allein redaktionelle sowie grafische Gründe im Sinne der besseren Lesbarkeit und beinhalten keine Wertung. Begrifflichkeiten sind stets als geschlechtsneutral zu verstehen.

EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

italianDelight Pastamanufaktur: Bio-Pasta hausgemacht und lecker

Für viele Unternehmen hat die Coronapandemie seit ihrem Ausbruch im Frühjahr 2020 zu massiven Beeinträchtigungen und wirtschaftlichen Problemen geführt. Zu den am härtesten betroffenen Branchen zählte dabei die Gastronomie, insbesondere im Zuge der Lockdown-Maßnahmen. Auch im elterlichen Hotel-Restaurant von Tina Bonaffini Caputo (46), in dem sie jahrelang mitgearbeitet hat, war dies so. Doch anstatt in Kurzarbeit die Auswirkungen der Krise einfach nur hinzunehmen, nutzte sie die Phase des coronabedingten Stillstands, um sich Gedanken über andere berufliche Perspektiven zu machen. In der Besinnung auf ihre Stärken, nämlich dem Kochen traditioneller italienischer Spezialitäten, reifte die Idee zur Selbständigkeit im Hinblick auf ihre Leidenschaft, der Herstellung hausgemachter Pasta.

Mutig und mit Selbstvertrauen, sich den ersehnten Wunsch nach selbstbestimmtem und kreativem Arbeiten erfüllen zu wollen, besuchte sie ein Gründungsseminar bei der Industrie- und Handelskammer, lernte über diesen Weg die SIKB und deren Fördermöglichkeiten für Gründer kennen und stellte sich dort vor. Idee, Konzept und Businessplan waren überzeugend, und das

Vorhaben der Gründung einer Pastamanufaktur gewann schnell an Fahrt. Vertrauen in das Projekt fand sich auch auf Seiten des Vermieters des kleinen Ladenlokals, das sich in der Mainzer Straße in Saarbrücken fand: Hinsichtlich erforderlicher Renovierungs- und Umbaumaßnahmen ließ er freie Hand und verzichtete bis zur Eröffnung sogar auf die ersten Mietzahlungen.

Im Februar 2021 konnte Tina Bonaffini Caputo schließlich die Eröffnung ihrer italianDelight Pastamanufaktur feiern – auf Anhieb und trotz immer noch vorherrschender Pandemie mit überaus gutem Zuspruch seitens der Kunden. Diese begeistert sie in ihrer Pastamanufaktur mit selbst hergestellter, frischer Pasta aus natürlichen, regionalen Zutaten – gänzlich ohne künstliche Aromen, Geschmacksverstärker, Konservierungs- und Zusatzstoffe. Gemäß ihrer italienischen Familientradition werden nur beste und nachhaltige Zutaten verwendet, die bei ihr persönlich bekannten lokalen Bauern und Erzeugern aus dem Saarland sowie aus Italien in Bio-Qualität bezogen werden.



Bild links und Bilder oben: In der italianDelight Pastamanufaktur von Tina Bonaffini Caputo in Saarbrücken gibt es selbstgemachte Pasta – hergestellt nach traditionellen Rezepten und unter Verwendung natürlicher, regionaler Zutaten von saarländischen und italienischen Erzeugern.



Bild oben und links: Pasta in allerlei Variationen gibt es zur finalen Zubereitung zuhause. Zusätzlich wird täglich auch eine warme Speise zum Mitnehmen vor Ort angeboten.

gen gibt es fleisch- oder fischhaltige sowie vegetarische Variationen, zum Beispiel mit Lachs-Meerrettich, Spinat-Ricotta, Rote Beete-Frischkäse, Kartoffel-Kürbis oder Steinpilzen. Neben Pasta stellen Bonaffini Caputo und ihr 4-köpfiges Team auch eigene Soßen und Pestos nach traditionellen Familienrezepturen sowie in modern-raffinierten Interpretationen her. Zusammen mit den frischen oder trockenen Pasta-Sorten lassen sich diese dann Zuhause schnell und einfach zu einer gelungenen Mahlzeit zubereiten. Ebenfalls im Laden-Sortiment erhältlich sind ergänzende regionale sowie italienische Produkte, beispielsweise hochwertige Öle, Essige, Weine und selbstgemachte Liköre.

Auch ein warmes, frisch zubereitetes Gericht wird Montags bis Freitags vor Ort angeboten, allerdings ausschließlich zum Mitnehmen – selbstverständlich in pfandfreier Mehrwegverpackung. Nachhaltigkeit ist der umtriebigen Gründerin in ihrem unternehmerischen Tun ein Herzensanliegen. Auf einen respektvollen Umgang mit Lebensmitteln und den natürlichen Ressourcen legt sie größten Wert. Dies schont nicht nur die Umwelt, sondern begünstigt die Geschmacksqualität der Gerichte. Dies vermittelt Bonaffini Caputo auch den Teilnehmern ihrer regelmäßigen Pasta-Workshops, in denen sie ihr Know-How teilt und erklärt, wie man gute Pasta und Soßen selber herstellen kann.

Weitere Infos: www.pastamanufaktur-sb.de

AUS DER FÖRDERPRAXIS:

dimeto GmbH: Mit Sensortechnik innovative Lösungen ermöglichen

Immer wieder bringt das Forschungsumfeld der saarländischen Hochschulen bemerkenswerte Unternehmensausgründungen mit hohem Innovationspotential hervor. Hierzu zählt auch die im Jahr 2015 gegründete dimeto GmbH aus Friedrichsthal, einem Spin-off der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw), das eine Brücke zwischen Forschungsbereich einerseits und Umsetzung marktreifer Produkte andererseits schlägt.

Das Unternehmen hat sich der Konzeption und Entwicklung von Sensoren, Sensorsystemen und Messkonzepten für die Herausforderungen der modernen Welt verschrieben, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Meteorologie und Sicherheit. Mit Know-how aus Mechatronik, Elektronik, Signal-Processing, Informatik und Datenanalyse realisiert das 5-köpfige Team um Geschäftsführer Dominik Schön (41) innovative Lösungen mit besonderem Nutzwert für Wirtschaft oder öf-



Dominik Schön, dimeto-Geschäftsführer

fentliche Kunden. Der Fokus liegt bisher auf Sensortechnologien, die Umwelt- und Wetterdaten abbilden. Eigenentwickelte und über einen Partner im Bundesgebiet vertriebene Systeme messen beispielsweise Niederschläge von Regen und Hagel, Feinstaub oder Nebel. Per Online-Schnittstellen fließen aktuelle Werte dann u.a. in die Radarbildgebung von Wetterdiensten ein oder geben Dienststellen in Landkreisen wertvolle Informationen, beispielsweise über die Entwicklung von Pegelständen. Neben der Lieferung von Einzelgeräten und komplexen Messsystemen kümmert sich dimeto zudem um Installation, Inbetriebnahme, Einweisung und Wartung.

Mit Netzwerkpartnern, wie Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen, werden auch prototypische Lösungen sowie Labor- und Feldstudien in anderen Einsatzfel-



Bilder oben und links: Innovative Sensortechnik von dimeto erhebt u.a. Umweltdaten, wie Regen und Hagel, oder hilft bei der Messung von Pegelständen bei Gewässern.

dern realisiert. Für die dimeto-Technologien bieten sich verschiedenste weitere Anwendungsmöglichkeiten an, darunter z.B. das Erfassen von Besucherzahlen oder die Belegung von Parkplätzen. Üblicherweise knüpft das Unternehmen Geschäftskontakte auf nationalen und internationalen Messen. Als diese, ebenso wie Ausschreibungen, während der Corona-Pandemie jedoch ausfielen bzw. stark vermindert waren, nutzte dimeto zwischenzeitliche Sofortkreditmittel der SIKB, um das Unternehmenswachstum nach anschließender Markterholung erfolgreich fortzusetzen.

Weitere Infos: www.dimeto.de

SIKB-INTERN:

SIKB verstärkt ihr Informationsangebot mittels digitaler Kanäle

Neben den bewährten Kommunikationswegen wie dem persönlichen Gespräch, dem Telefonat oder dem Mailverkehr ist es uns, der SIKB, wichtig, auch verstärkt über digitale Kanäle erreichbar zu sein und in einen schnellen Austausch mit Kunden und Interessenten zu kommen.

Rund 90 Prozent aller Internetautoren haben mindestens ein Profil bei einem Social Media Anbieter. Auch wir als SIKB sind auf Facebook und Instagram vertreten und machen unsere Informationen dort einem großen Publikum zeitnah zugänglich. Ob Infos und News zu unserer Förderpalette für

die gewerbliche Wirtschaft oder den privaten Wohnbau, Kundenstimmen und Videodokumentationen zu begleiteten Projekten – unsere Postings beleuchten die verschiedensten Bereiche aus der Förderwelt der SIKB.



Von besonderem Interesse erwies sich bisher der thematische Schwerpunkt auf den Bereich der Existenzgründungen. Neben Infos zu für Gründungsinteressenten relevanten Veranstaltungen, den SIKB-Präsenzen in den Co-Working-Spaces Hütte 19, Halle 4 und co:hub66 erfreuen sich insbesondere die Portraits über von uns begleitete Gründer großer Beliebtheit. Ebenfalls gut frequentiert sind mit Fotos und Videos unterfütterte Er-

fahrungsberichte privater Kunden, die wir bei Umbau- oder Modernisierungsmaßnahmen ihrer Immobilie unterstützt haben.

Die Vielfalt dessen, was die SIKB an Förderbandbreite zu bieten hat, lässt sich über die Sozialen Medien anschaulich digital abbilden. Online verfügbare und nutzbar ist übrigens auch unser ausführliches Kommunikationsmedium, der KUBUS, den Sie gerade in Händen halten. Alle Ausgaben sind über www.sikb.de/kubus zu finden und können ganz bequem digital, auch per Smartphone, gelesen werden.



Unsere Social-Media-Beiträge erreichen in der Spitze inzwischen bis zu sechsstellige Sichtungen. Darüber freuen wir uns sehr und laden Sie ein, uns auch weiterhin auf Facebook und Instagram zu folgen. Ebenso sind wir natürlich auch über unsere Website www.sikb.de immer gerne für Sie da.



Bild links und Bild unten: Ob Umweltbelastungen, Krankheiten oder Schädlinge – Bäume sind vielen Stresssituationen ausgesetzt und bedürfen fachgerechter Betreuung. Mittels modernster Methoden ermittelt Die Baumpfleger GmbH den Gesundheitsstatus und ergreift Versorgungsmaßnahmen.



rung, sondern auch von speziellen Verfahrenswegen nach neuestem wissenschaftlichen und technischen Stand. Mittels modernster maschineller Ausstattung, u.a. Hubsteiger und Mobilkräne sowie Spezialgeräten zur Analyse der Baumgesundheit lassen sich selbst anspruchsvollste Aufgaben lösen. Die hochsensible Fällung schwergewichtiger Bäume auf der nur etwa einen Meter dicken Sanddecke der Homburger Schlossberghöhlen erfolgte sogar per Helikopter-Stehendentnahme.

EXISTENZGRÜNDUNGS-FÖRDERUNG:

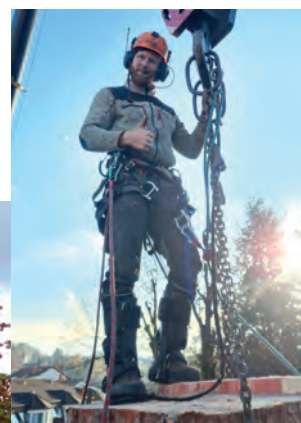
Die Baumpfleger: Spezialist für Baumbestände und Grünanlagen

In der Welt von heute ist die Natur extremen Belastungen ausgesetzt. Ob durch intensive Bebauung flächenversiegelter Stadt- und Wohngebiete, die die Vegetation immer stärker beschränken oder aufgrund des Klimawandels mit all seinen Auswirkungen wie Hitzebelastung, Schädlingsbefall, Erkrankungen oder Unwetter – jedes Mal leiden Baumbestände und nehmen Schaden. Mitunter können Bäume auch zur Gefahr für Menschen werden, beispielsweise aufgrund von Astbruch, sei es entlang von Verkehrswegen oder auf dem eigenen Grundstück.

kümmern gilt. Das breite Leistungsspektrum seines 21-köpfigen Teams aus hochqualifizierten Spezialisten umfasst u.a. fachgerechte Baum- und Landschaftspflege, Baumfällungen, Forstdienstleistungen, Erstellung von Baumkatastern und Baumstumpfentfernung. Ein weiterer Fokus liegt auf Baumkontrolle und Baumgutachten, beispielsweise hinsichtlich Stand- und Bruchsicherheit. Das Unternehmen arbeitet für private, gewerbliche und öffentliche Kunden im Saarland und über die Landesgrenzen hinaus.

Die Bedürfnisse von Natur und Mensch gekonnt in Einklang zu bringen, hat sich das Marpinger Unternehmen Die Baumpfleger Biehl und Wagner GmbH zur Aufgabe gemacht. Getreu des Leitspruchs „Die Bäume brauchen uns nicht – aber wenn wir mit den Bäumen leben wollen, brauchen wir Menschen, die sich um Bäume kümmern“ betreibt es professionelle Fürsorge von Baumbeständen und Grünanlagen. Der über 15 Jahre erfolgreich etablierte Fachbetrieb wird seit Herbst 2021 von Daniel Förster (32) geführt. Dort zuvor als Vorarbeiter angestellt, hat er sich durch die von der SIKB begleitete Übernahme den Traum der beruflichen Selbstständigkeit erfüllt. Schon seit der Kindheit ist Daniel Förster sehr naturverbunden und erachtet die Baumpfleger nicht als Beruf, sondern als Berufung. Entsprechend behutsam erfolgt die Herangehensweise an seine – wie er sie nennt – „Patienten“, um die es sich zu

Diese profitieren nicht nur von vielfach zertifizierten Qualifikationen und langjähriger Erfahrung



Bilder oben und rechts: In urbanen Gebieten ist die Baumpfleger oft besonders anspruchsvoll und sensibel. Per Mobilkran und Seilklettertechnik ist selbst Geschäftsführer Daniel Förster regelmäßig in luftigen Höhen im Einsatz.

Die Verbindung aus Know-how und ökologischer Herangehensweise hat das Unternehmen zu einem wichtigen und gerne konsultierten Partner von Städten, Gemeinden oder Bauunternehmen gemacht. Über Beratungen, Gutachten und Expertisen bringt sich Die Baumpfleger Biehl und Wagner GmbH im Sinne der Baumgesundheit aktiv ein und zeigt innovative Lösungen auf, zum Beispiel wenn es um Maßnahmen zur Wasser- und Nährstoffversorgung der Vegetation geht, die in urbanen Gebieten besonderen Belastungen ausgesetzt ist. Auch für private Kunden gilt

die vom Unternehmen ausgegebene Devise „lieber einmal zu viel fragen als zu wenig“, denn gerade frühzeitige Sanierungen sind oft preiswerter und optisch schöner als Zwangsfällungen und Ersatzanschaffungen.

Weitere Infos:
www.die-baumpfleger.com





AUS DER FÖRDERPRAXIS:

Saarschleifenlodge: Entspannung und Genuss auf nachhaltige Art

Das Saarland hat sich in den letzten Jahren mit Erfolg zu einem immer beliebter werdenden Reiseziel für Gäste aus Deutschland und Europa entwickelt. Verschiedenste Investitionen in Infrastrukturen, Projekte im Freizeitwesen sowie bei Hotellerie und Gastronomie zahlen sich aus und sorgen für stetig steigende Besucherfrequenzen. Mit den Schwerpunkten auf Naturerleben, Radfahren, Wandern und Kulinarik erarbeitet sich das Saarland zunehmend den Ruf einer Top-Adresse für naturverbundenes, entsleunigtes und genussvolles Urlaubsvergnügen.



Michael Lenz,
Geschäftsführer der
Saarschleifenlodge

ser zu errichten. Dies sind kleine gemütliche Häuschen, die trotz ihrer kompakten Größen zwischen 20 bis 30 Quadratmetern hochwertigen Komfort, u.a. mit Mini-Küche und Mini-Bad, bieten. Panoramafenster, Terrassen und Balkone lassen die Gäste hier eins mit der Natur werden.

Apropos Natur: Alle Baumaterialien rund um das Saarschleifenlodge-Haupthaus und die Tiny-Häuser stammen aus der Region oder wurden aus dem vorhandenen Baubestand wiederverwendet bzw. res-

Bilder oben: Inmitten des Landschaftsschutzgebiets entlang der Saarschleife liegen die Saarschleifenlodge und 14 sogenannte „Tiny“-Häuser. Nachhaltig und mit regionalen Ressourcen erbaut, lässt sich hier Ruhe finden und erholen – umrahmt von idyllischer Natur und unweit der Saar.

tauriert. Die gesamte Anlage steht im Zeichen von Nachhaltigkeit und Regionalität. Selbst beim Frühstück oder dem ausschließlich für Pensionsgäste – auf Wunsch auch vegetarisch – am Abend angebotenen 3-Gänge-Menü gibt es leckere Produkte aus der Heimat, ebenso in der geschmackvollen Weinbar. Michael Lenz und seine 17 Mitarbeiter bieten mit ihrem Angebot ideale Möglichkeiten, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, zur Ruhe zu kommen oder die Natur wandernd, auf dem Fahrrad oder per Kanu auf dem Wasser aktiv zu erleben. Auch Ausflüge zum benachbarten Baumwipfelpfad sowie nach Trier oder Saarbrücken sind schnell möglich.

Für die Zukunft plant Lenz bereits die Erweiterung von Serviceleistungen, u.a. in den Bereichen Gastronomie und Wellness.

Weitere Infos: www.saarschleifenlodge.de

Zur touristischen Bereicherung trägt seit Sommer 2021 auch die Saarschleifenlodge in Mettlach-Dreisbach bei. Sie entstand unterhalb der Cloef, dem bekannten Aussichtspunkt an der Saarschleife, am Standort eines seit Jahren stillgelegten Hotel-Restaurants. Michael Lenz (55), erfahrener Projektleiter in der Gastronomiebranche, erwarb das Anwesen im Jahr 2018 und baute es zu einer attraktiven Ferien-Appartement-Anlage um. Begleitet durch die SIKB erschloss er zusätzlich in einem zweiten Bauabschnitt ein nebenliegendes Gelände inmitten eines Landschaftsschutzgebiets, um dort 14 sogenannte „Tiny“-Häu-



Bilder links: Neben Naturerleben und Entsleunigung steht die Saarschleifenlodge auch für regionale kulinarische Spezialitäten, die die Pensionsgäste genießen können. Zur gemütlichen Einkerkehr verlocken auch eine Weinbar und eine knisternde Feuerstelle.